Stadt Jüterbog
Der Bürgermeister

Stadt Jüterbog • PF 1352 • 14902 Jüterbog

Herrn
Mathias Schindler
Bundestagsbüro Julia Reda
Unter den Linden 50
11011 Berlin

m.schindler.[redacted]

Ihr Zeichen	
Ihr Schreiben vom	
Amt:	**Recht, Ordnung und Soziales**
Aktenzeichen.:	30/00/00J170703
	Bitte immer angeben!
Ansprechpartner:	Herr Wasmansdorff
Tel.:	0 33 72/4631[redacted]
Fax:	0 33 72/4634[redacted]
eMail:	ordnungsamt@jueterbog.de
Internet:	http://www.jueterbog.de
Datum:	2017-04-18

Ihr Antrag auf Akteneinsicht vom 24.02.2017 300000J171301

Sehr geehrter Herr Schindler,

Sie hatten sich mit einem Antrag nach dem Akteneinsichts- und Informationszugangsgesetz (AIG) hinsichtlich der Tätigkeit von Herrn Bürgermeister Arne Raue an die Stadt Jüterbog gewandt.

Mit Ihrem Antrag begehrten Sie Informationen und zwar Briefwechsel, Notizen, Protokolle, Mails, Entwürfe und Dienstanweisungen zum Thema Umgang mit der Presse, insbesondere aber nicht ausschließlich zum Thema Umgang mit Anfragen von Journalisten der MAZ sowie für Informationen über verspätete Beantwortungen, Ablehnungen oder sonstige Behinderungen von Anfragen Dritter, insbesondere der Presse an Bürgermeister Arne Raue und ihm unterstellte Personen.

Herr Bürgermeister Raue hatte mir die Angelegenheit zur Beantwortung übergeben. Ich habe daraufhin die Sache umfassend überprüft. Dazu habe ich die von Herrn Raue in der Vergangenheit erlassenen Dienstanweisungen, Protokolle der Stadtverordnetenversammlung, Mails eingesehen sowie mit Herrn Raue gesprochen.

Gemäß § 3 des AIG sind Akten im Sinne des Gesetzes alle schriftlich, elektronisch, optisch, akustisch oder auf andere Weise aufgezeichneten Unterlagen soweit diese ausschließlich amtlichen oder dienstlichen Zwecken dienen.

Mit Mail vom 06.03.2017 hatte ich Ihnen mitgeteilt, dass eine Akte oder Akten, die sich auf die von Ihnen genannten Informationskomplexe beziehen würden, meinerseits nicht festgestellt worden waren. Herr Bürgermeister Raue erklärte mir auf meine Nachfrage, dass seinerseits hinsichtlich der von Ihnen gewünschten Informationen zu keinem Zeitpunkt Akten angelegt wurden. Er hat ebenfalls nicht Mitarbeiter der Verwaltung hierzu beauftragt. Aus diesem Grunde blieb Ihrem Antrag ein positives Ergebnis versagt.

Hierauf haben Sie sich an die Landesbeauftragte für den Datenschutz und für das Recht auf Akteneinsicht (Landesdatenschutzbeauftragte) mit der Bitte um Unterstützung für Ihr Bemühen um Informationszugang gegenüber der Stadt Jüterbog gewandt. Die Landesdatenschutzbeauftragte führte in ihrem Schreiben vom 14.3.2017 an mich sechs exemplarisch aufgeführte Sachverhalte auf und regte an, nochmals gründlich den Aktenbestand

der Stadtverwaltung zu überprüfen. Da sie erklärte, dass Sie von diesem Schreiben Kenntnis hätten, verweise ich zur Vermeidung von Wiederholungen auf selbiges.

Im Ergebnis kann ich Ihnen mitteilen, dass die nochmalige und gründliche Suche Erfolg- wenn auch nicht in großem Ausmaß – hatte.

Im Einzelnen (Schreiben sind im Anhang beigefügt):

1.) 31.1.17 Anfrage des Stadtverordneten Herrn Petzhold zur Pressearbeit vom Bürgermeister und Sperrung bei facebook

2.) 22.2. Mitteilung des Bürgermeisters für die Homepage

3.) 22.2. In der SVV: Hinweis des Stadtverordneten Herrn Petzhold zu seiner unbeantworteten Anfrage. Antwort von Herrn Raue hierzu, zur MAZ und dem Madsack Konzern, zu facebook und zum Landespressegesetz

4.) 23.2.17 Mitteilung des Bürgermeisters für die Homepage

5.) 23.2.17 Hinweis von Frau Niendorf zu dem Artikel
Änderung des Artikels durch Frau Elsner

Hinsichtlich der disziplinarrechtlichen Überprüfung durch Frau Landrätin Wehlan liegt mir kein Schreiben vor.

Die ausschließliche Übermittlung per mail erfolgte aufgrund Ihres Wunsches unter Bezugnahme auf § 7 Abs. 3 AIG.

Mit freundl[redacted]
In Vertretu[redacted]

Wasmansdorf
Stellvertretender Bürgermeister

1

Wasmansdorff, Joachim

Von: Schindler, Beate im Auftrag von Bürgermeister
Gesendet: Dienstag, 31. Januar 2017 09:22
An: Wasmansdorff, Joachim
Betreff: WG: Anftrage
Anlagen: "AVG certification".txt

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Beate Schindler

Hauptamt, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 463100
Fax: +49 3372 463410
Mail: beate.schindler@jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Philip Petzhold [mailto:philip.petzhold@web.de]
Gesendet: Montag, 30. Januar 2017 17:03
An: Bürgermeister
Cc: Niendorf, Janine
Betreff: Anftrage

Sehr geehrter Bürgermeister,

in den letzten Wochen wurde ich mehrfach angesprochen warum in der Zeitung des öfteren zu lesen ist, dass der Bürgermeister der Stadt Jüterbog sich auf Anfrage der MAZ nicht äußerte. Des Weiteren wurde mir auch öfter zugetragen, dass Sie mit Ihrem öffentlichen Facebook-Profil (Der Bürgermeister der Stadt Jüterbog) Privatpersonen blockiert haben.

Daher bitte ich Sie mir die folgenden Fragen zeitnah zu beantworten:

1. Warum äußern Sie sich nicht gegenüber der MAZ?

2. Beantworten Sie Anfragen von anderen Zeitungen ?

3. Stimmt es, dass Sie mehrere Leute bei Facebook blockiert haben ? Wenn ja:

3.1. Wen haben Sie gesperrt?

3.2. Warum ?

3.3. Dürfen Sie das mit Ihrem öffentlichen Profil (privat ist mir klar) ?

Ich bitte Sie um eine umfängliche Beantwortung der Fragen, sodass ich auch den Bürgerinnen und Bürgern entsprechend Auskunft geben kann.

Für Ihre Mühe bedanke ich mich bereits im Vorfeld.

--
Mit freundlichen Grüßen

Philip Petzhold

2

Wasmansdorff, Joachim

Von: Elsner, Susan
Gesendet: Mittwoch, 12. April 2017 11:11
An: Wasmansdorff, Joachim
Betreff: WG: MAZ
Anlagen: AVG Certification.txt; AVG Certification.txt

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Susan Elsner

Stadtverwaltung Jüterbog
Allg. Verwaltung, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 4634[redacted]
Mail: susan.elsner@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

Von: Niendorf, Janine
Gesendet: Mittwoch, 12. April 2017 11:11
An: Elsner, Susan
Betreff: WG: MAZ

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Janine Niendorf

Hauptamt, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 4634[redacted]
Mail: hauptamt@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

Von: Bürgermeister
Gesendet: Mittwoch, 22. Februar 2017 13:55
An: Elsner, Susan; Niendorf, Janine; 'lothar.mahrla@maz-online.de'; 'chefredaktion@maz-online.de'; Struck, Alexander; Gorisek, Anton; Bürgermeister; Mertens, Eberhard; Stohn, Erik; Falk Kubitza (kubitza.jueterbog@gmail.com); Dehn, Gabriele; Schröder, Gabriele; Papenroth, Henrik; Schandert, Jens; Karin Mayer (karin-mayer@hotmail.com); Zygar, Marianne; Böttcher, Maritta; Poser, Michael; Niendorf, Janine; Unger, Paul; Hacke, Peter; Petzhold, Philip; Rückert, Anette; Schindler, Beate; Klute, Siegfried; Stugk, Thomas; Reich, Udo; Hüttner, Uwe
Betreff: MAZ

Sehr geehrte Frau Elsner, ich bitte, nachfolgenden Text umgehend incl. meiner Unterschrift (handschriftlich) und Amtsbezeichnung auf die Stadtpage unter aktuelles zu stellen. Der Text kann nach zwei Wochen von der Startseite genommen werden, erbitte Wv.
Danke, raue

Mitteilung des Bürgermeisters der Stadt Jüterbog zum journalistischen Stil der örtlichen Tageszeitung

Die heutige Schlagzeile der Märkischen Allgemeinen Zeitung: „Bürgermeister stellt Mitarbeiterin kalt" ist Ausdruck ihrer zwischenzeitlich überwiegend von mir empfundenen reißerischen Aufmachung. Aus meiner Sicht als

Bürgermeister ist die Märkische Allgemeine zwischenzeitlich ein Blatt, welches sich fortwährend durch Falschmeldungen, Ungenauigkeiten, schlechte Recherche und Vermutungen am Markt behauptet.

Ich bin verärgert und empört über diesen journalistischen Stil, sofern man davon überhaupt noch sprechen kann.

Sie schreckt selbst nicht zurück, eine Mitarbeiterin namentlich in der Öffentlichkeit als fragwürdig darzustellen, die nach Jahrzehnten mit Energie und Fleiß nicht unerhebliche Erfolge der Stadt das Ergebnis auch ihrer Arbeit nennt.

Habe ich mich bisher vor Richtigstellungen zu Pressemeldungen gestreubt, muss ich hier eine Ausnahme machen. Sofern Mitarbeiter der Stadtverwaltung ohne erkennbaren Grund verunglimpft werden, zumal in der Öffentlichkeit, hört bei mir der Spass auf.

Bereits im Dezember habe ich die Stadtverordeten von meinen Gedanken, im Haus personell umzustrukturieren, informiert. Es gab in der Dezembersitzung dieses Organs keine Einwendungen dagegen. Zu der geplanten Umsetzung führten Bürgermeister und die Mitarbeiterin mehrere Gespräche, in deren Ergebnis einvernehmlich die Umsetzung vereinbart wurde. Die Bedingungen von der Tarifbeschäftigen wurden vom Bürgermeister vollumfänglich berücksichtigt und langfristig zugesagt. Der Personalrat ist beteiligt worden. Ihre neue Aufgabe ist inhaltlich vergleichbar hochwertig, wie ihre bisherige Tätigkeit. Das Bauarchiv soll im Regelfall durch eine Beschäftigte mit Hochschulabschluss geführt werden. Das soll auch künftig in vielen Jahren so bleiben. Gerade weil die ausscheidende Mitarbeiterin im Archiv dankenswerterweise einen Fundus aufgebaut und professionell gepflegt hat, der durchdacht sortiert ist und da der Arbeitsaufwand im Bauamt in den letzten Jahren enorm zugenommen hat, ist es von besonderer Wichtigkeit, dass hier eine Mitarbeiterin eingearbeitet wird, die eine hohe Auffassungsgabe hat. Dies wird gelingen.

Seit diese Zeitung, die nach eigenem Bekennen seit September 1995 nicht mehr unabhängig und überparteilich ist, nach meinem Dafürhalten sehr deutlich erkennen ließ, dass sie weniger Recherche, sondern mehr das Reißerische in den Vordergrund stellt, lehne ich die Zusammenarbeit mit ihr und insbesondere mit dem Mitarbeiter vor Ort ab. Stattdessen komme ich meiner Informationspflicht gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern über andere Printmedien, die kostenfrei jeden Haushalt erreichen, über die Stadtverordnetenversammlungen, über facebook, das Amtsblatt und auch die gut gepflegte Stadthomepage nach.
Die Zeit, in der teilweise bis zu fünf Mitarbeiter der MAZ in Jüterbog recherchierten, die überdies einen örtlichen Bezug zur Stadt hatten, ist leider seit gut drei Jahren vorbei. Auch die Redaktion vor Ort existiert nach meiner Wahrnehmung nur noch fragmenthaft. So erklärt sich auch für mich als Bürgermeister zumindest teilweise der aus meiner Betrachtung heraus große Qualitätsverlust.

Nur einige Beispiele für Falschmeldungen und irreleitende Überschriften der MAZ, die jedoch in der Öffentlichkeit zu erheblichen Reaktionen führten, möchte ich anführen:
-2016 Mitte des Jahres „Kitagebühren werden erhöht"- bis heute ist keine Neufassung der Satzung erfolgt
-gut eine Woche, nachdem zwischen Bürgermeister und Landrätin klar ist, dass die Lindenschule natürlich nach den Ferien offen ist und dass die noch offenen Mängel sukzessive abgestellt werden kündigt die MAZ im September 2016 an: „Grundschule kurz vor der Zwangsschließung"
-2016 verkündet die MAZ, der Verfügungsfonds des Bürgermeisters wird überprüft, was selbstredend einiges vermuten lässt- faktisch wurde ein entsprechender Beschluss von den Stadtverordneten nicht gefasst
-„Altanschließer- WAZ will alle Beiträge erstatten"- auch dies ist eine Falschmeldung, da nicht ansatzweise die praktische Realisierbarkeit selbst bei geäußerten Wünschen einiger Politiker geklärt sind
Die Liste ließe sich noch einigen Beispielen fortführen.

Arne Raue
Bürgermeister

3

TOP 4
Bericht des Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und des Bürgermeisters
Herr Raue informiert, dass sich in der letzten Woche 3 Bewerber für den/die hauptamtliche/n Verbandvorsteher/in beim WAZ Jüterbog-Fläming vorgestellt haben. Danach sollte in der Verbandsversammlung über die Besetzung der Stelle abgestimmt werden, jedoch hat Treuenbrietzen beantragt den Punkt zu vertagen, weil in dessen Augen das Verfahren nicht rechtssicher durchgeführt wurde. In Kloster Zinna wurde ein erster Schritt zum Thema Dachfenster unternommen. Die Verwaltung hat die vorhandenen Fenster erfasst und führt nun die Auswertung durch. Hintergrund ist die Überprüfung vom Bestandsschutz und eventuellen illegalen Bauten. Die Kooperation für digitale Medien der Bibliothek wurde verlängert, die Kosten belaufen sich auf ca. 2.000 € pro Jahr. Wenn es gewünscht wird, würde er eine Statistik zu der Nutzung aufarbeiten lassen. Für den Wiederaufbau der Baracke in der Schollschule hat er den ersten Auftrag unterschrieben. Der Bau muss schnell voran gehen, da bei der Versicherung bald abgerechnet werden muss. Es werden Räumlichkeiten für die Schülerspeisung, den Hort entstehen und die Geräte des Hausmeisters entstehen.

Herr Kubitza teilt mit, dass der Heimatverein zusammen mit der Verwaltung die Stadt Jüterbog am Brandenburgtag auf der Grünen Woche präsentiert hat. Am 24.01.2017 fand der Neujahresempfang in Holzdorf statt und am 13.02.2017 war er zu Besuch bei der Flüchtlingshilfe in Jüterbog. Einige Dinge sollen dazu im Sozialausschuss vorgetragen werden. Am 15.02.17 fand ein Vortrag zu Melanchton und die Juden im Rahmen des Reformationsjubiläums statt.

TOP 5
Einwohnerfragestunde
Herr Troelenberg lädt die Stadtverordneten zu der Sportlerehrung am 28.02.2017 um 17:45 Uhr in die Wiesenhalle ein.

Herr Schulze bezieht sich auf einen Rundbrief der Landesregierung zu muslimischen Bestattungen. Wenn ein Sozialhilfeempfänger ohne Angehörige stirbt, wird er in einem anonymen Urnengrab bestattet. Das kostet in etwa 1.500 €. Wenn ein Muslim ohne Angehörige bestattet werden muss, soll dieser ein Körpergrab mit Ewigkeitsrecht bekommen. Er fragt, ob die Stadt solche muslimischen Gräber ausweisen will. Falls nicht, soll die Stadt den Leichnam überführen zu Plätzen, wo das möglich ist. Wer soll die Kosten dafür tragen und wie wird diese Ungleichbehandlung dem Steuerzahler begründet.

Herr Raue informiert, dass dieses Rundschreiben keinen verbindlichen Charakter hat, sondern eine Empfehlung ist. Aus religiösen Gründen müssen Muslime separat, auf Ewigkeit mit bestimmten Ritualen bestattet werden. Das Thema hat er bei der Landrätin angesprochen, jedoch nur die Telefonnummer eines Berliner Bestatters erhalten. Er hat nicht vor, solche Flächen in Jüterbog auszuweisen. Da es sich dabei jedoch um eine Grundsatzentscheidung handelt, wird der eine Vorlage in die Stadtverordnetenversammlung einbringen, in der er empfiehlt, dass allen sozial schwachen Bürgern die gleichen Leistung entgegengebracht wird, egal welcher Konfession sie angehören.

Herr Stohn merkt an, dass Herr Raue das Thema bereits seit Anfang des Jahres kennt. Es sei ihm gestattet eine Vorlage dazu einzubringen. Das Ewigkeitsrecht gibt es nicht nur im muslimischen sondern auch im jüdischen Glauben.

TOP 6
Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
Herr Petzhold berichtet, dass er zu Beginn des Monats folgende Anfragen an den Bürgermeister gestellt hatte. Er möchte wissen, warum sich der Bürgermeister nicht mehr gegenüber der MAZ äußert, ob der die Fragen anderer Zeitungen beantwortet, ob es stimmt, dass er auf dem öffentlichen Facebookprofil des Bürgermeisters Leute blockiert und warum er das tut. Herrn Wasmansdorff fragt er, ob das rechtlich zulässig ist.

Herr Raue antwortet, dass er die Pflicht hat die Öffentlichkeit zu informieren. Dieser Pflicht kommt er über Facebook, dem Amtsblatt, dem Blickpunkt und den öffentlichen Sitzungen der Gremien der Stadt umfassend nach. Er lässt zur Begründung, warum er die MAZ nicht mehr informiert folgenden Text per Beamer anzeigen: „Die Madsack Mediengruppe ist ein deutscher Medienkonzern.

Madsack ist in Form einer GmbH & Co. KG organisiert. Größte Kommanditistin ist das Medienbeteiligungsunternehmen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD), die Deutsche Druck- und Verlagsgesellschaft.
Alleinige Gesellschafterin der Märkische Verlags- und Druck-Gesellschaft mbH Potsdam (MVD) ist die Brandenburgische Medienbeteiligungs-GmbH, die zur Mediengruppe Madsack gehört.
Tochterunternehmen der MVD ist die Wochenspiegel Verlagsgesellschaft mbH Potsdam & Co. KG. Somit ist auch der Wochenspiegel mittelbar im Miteigentum der SPD.
Bis zum 13.09.1995 titelte die MAZ als „unabhängig und überparteilich" - diesen selbst gegebenen Titel musste sie danach aufgeben." Die MAZ ist seiner Meinung nach gemäß dem Pressegesetz keine Zeitung, da sie schon aus ihrer Konstruktion heraus nicht neutral berichten kann. Laut § 6 des Pressegesetzes herrscht eine Sorgfaltspflicht, die er bei der MAZ seit ca. einem Jahr nicht mehr erkennen kann. Die Überschriften der letzten Zeit, haben seiner Ansicht nach nichts mit der Realität zu tun. Die objektive Presse wird weiterhin informiert. Auf Facebook gehen auch seit ca. einem Jahr einige Kommentare unter seinen Beiträgen deutlich unter die Gürtellinie, die Verfasser sperrt er für die Seite.

Herr Petzhold fragt nach, ob das auf öffentlichen Profilen rechtlich erlaubt ist.

Herr Raue entgegnet, dass er diese Seite pflegt. Wenn Personen gesperrt werden, ist es für diese vielleicht bedauerlich, aber eigenes Verschulden. Er fände es schade, wenn es Bedenken zur Facebookseite gäbe und diese abgeschaltet werden müsste, da sie ein gutes Medium für Informationen ist. Wenn konkrete Fälle bekannt sind, soll er gerne darauf angesprochen werden, dann kann der Einzelfall angeschaut werden.

Herr Stohn fragt noch einmal nach, ob Herr Raue die Märkische Allgemeine nicht mehr informiert.

Herr Raue erwidert, dass er die Märkische Allgemeine seit ca. 4 Monaten nicht mehr informiert.

Herr Stohn führt aus, dass obwohl die SPD Miteigner der MAZ ist, diese trotzdem kritisch auch über die SPD berichtet. Die Äußerungen auf der Homepage der Stadt dazu teilt die SPD-Fraktion nicht. Das Recht auf Meinungsäußerung ist wichtig. Er zitiert Mc Cain, dass die freie Presse ein wichtiger Baustein der Demokratie ist. Damit, der Presse einen Maulkorb zu verpassen, fangen Diktaturen an. Er bittet Herrn Raue seine Aussagen, wie auf der Homepage, zu unterlassen. Als Bürgermeister ist er verpflichtet sich an das Landespressegesetz zu halten. Dieses sieht vor kein Medium zu bevorzugen oder zu benachteiligen. Er bittet ihn auch, wieder zu einer vernünftigen Zusammenarbeit mit den Stadtverordneten zurück zukehren.

Herr Raue sagt zum Antrag, der von der Tagesordnung genommen wurde, dass dieser nicht konform geht mit der Kommunalauffassung. Man sollte davon ausgehen können, dass die SPD solche Anträge juristisch prüft, bevor sie eingebracht werden. Zur Presse zitiert er aus § 1 Landespressegesetz, dass dieses für freie, nicht von öffentlicher Gewalt gelenkte Presse gilt. Im Internet findet man einiges zu SPD-eigenen Druckereien und Verlagen.

Herr Gorisek bezieht sich auf einen Zeitungsartikel über die Bemühungen einen Discouter in der AWG auf der Fläche des Wasserpfeiffchens anzusiedeln und möchte wissen, ob es schon Ergebnisse gibt. Des Weiteren war der Presse zu entnehmen, dass Herr Kaluza Herrn Raue Vorwürfe wegen der Ausschreibung beim WAZ macht.

Herr Raue erklärt, dass er beim WAZ unmittelbar vom Verfahren betroffen ist und sich deshalb in dieser Sache sehr zurückgenommen hat. Die Dinge wurden in Gemeinschaft von den Verbandsmitgliedern vorangetrieben. Im Dezember wurde die Einladung der Bewerber vorberietet. Als Verbandsvorsteher musste er den Beschluss beanstanden, da er Verfahrensfehler gesehen hatte. Die Beanstandung hat er ausreichend begründet. Dadurch hatte sich das Verfahren um einen Monat verzögert. Von der Kommunalaufsicht wurden ihm gegenüber keine Bedenken für das weitere Verfahren geäußert. Er möchte tatsächlich einen Lebensmitteldiscouter in den Fuchsbergen ansiedeln, da er dort erheblichen Bedarf sieht. Es gibt jedoch noch keine spruchreifen Ergebnisse.

Herr Hacke bemängelt, dass die betroffenen Ausschüsse zumindest im nichtöffentlichen Teil darüber hätten informiert werden können, wenn diese Informationen schon durch die Presse geistern.

4

Wasmansdorff, Joachim

Von:	Elsner, Susan
Gesendet:	Mittwoch, 12. April 2017 11:12
An:	Wasmansdorff, Joachim
Betreff:	WG: Ergänzung
Anlagen:	AVG Certification.txt

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Susan Elsner

Stadtverwaltung Jüterbog
Allg. Verwaltung, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 46341[redacted]
Mail: susan.elsner@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Niendorf, Janine
Gesendet: Mittwoch, 12. April 2017 11:11
An: Elsner, Susan
Betreff: WG: Ergänzung

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Janine Niendorf

Hauptamt, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 46341[redacted]
Mail: hauptamt@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Bürgermeister
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2017 06:19
An: Elsner, Susan; Niendorf, Janine
Betreff: Ergänzung

Sehr geehrte Frau Niendorf, bitte stellen Sie über den Text auf der Homepage für die Restzeit folgende Formulierung:
Liebe MAZ,
natürlich komme ich auch weiterhin meiner Informationspflicht nach, ich achte und respektiere die deutsche Pressefreiheit. Seit jeher wird die MAZ Monat für Monat persönlich zu allen Jüterboger Ausschüssen und Sitzungen und wichtigen Foto-Terminen eingeladen, um sich in diesen Gremien und zu diesen Gelegenheiten stets über alle wichtigen Belange der Stadt Jüterbog und alle wichtigen amtlichen Bekanntmachungen informieren zu können - und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass ich empört bin und mit der Überschrift "Bürgermeister stellt Wirtschaftsförderin kalt" wirklich ein ernstes Problem habe - diese Überschrift schädigt aus meiner Sicht den Ruf meiner langjährigen Mitarbeiterin. Menschen nehmen in erster Linie Überschriften war- dazu dienen sie. Auch andere Überschriften zu Artikeln, die ich

erwähnt habe, waren derart problematisch. Bitte bedenken Sie - nicht nur ich habe Informationspflichten, die ich kenne, auch Sie haben eine Sorgfaltspflicht. ▪
Freundliche Grüße. Arne Raue.

Von meinem iPhone gesendet

5

Wasmansdorff, Joachim

Von: Elsner, Susan
Gesendet: Mittwoch, 12. April 2017 11:24
An: Wasmansdorff, Joachim
Betreff: WG: Ergänzung
Anlagen: AVG Certification.txt

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Susan Elsner

Stadtverwaltung Jüterbog
Allg. Verwaltung, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 46341[redacted]
Mail: susan.elsner@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Niendorf, Janine
Gesendet: Mittwoch, 12. April 2017 11:24
An: Elsner, Susan
Betreff: WG: Ergänzung

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Janine Niendorf

Hauptamt, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 46341[redacted]
Mail: hauptamt@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Bürgermeister
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2017 08:29
An: Niendorf, Janine
Betreff: AW: Ergänzung

Haben Sie gut gesehen. Ich bin immer nur so erfolgreich, wie es meine mitarbeiter(innen) zulassen. danke

Mit freundlichen Grüßen

Arne Raue
Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Tel.: 03372 4631[redacted]
Fax: 03372 46341[redacted]
Email: buergermeister@jueterbog.de

http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Niendorf, Janine
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2017 08:01
An: Bürgermeister
Betreff: AW: Ergänzung

Guten Morgen Herr Raue,

Frau Elsner wird sich um die Veröffentlichung kümmern. Jedoch habe ich bei dem Satz, dass die MAZ jeden Monat zu den Sitzungen persönlich eingeladen wird, Bauchschmerzen. Diese Einladungen erhalten Sie seit dem Informationsstopp auch nicht mehr. Die Einladungen entnimmt Herr Degener seitdem dem öffentlichen Bürgerinformationssysem.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Janine Niendorf

Hauptamt, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 46341[redacted]
Mail: hauptamt@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Bürgermeister
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2017 06:19
An: Elsner, Susan; Niendorf, Janine
Betreff: Ergänzung

Sehr geehrte Frau Niendorf, bitte stellen Sie über den Text auf der Homepage für die Restzeit folgende Formulierung:
Liebe MAZ,
natürlich komme ich auch weiterhin meiner Informationspflicht nach, ich achte und respektiere die deutsche Pressefreiheit. Seit jeher wird die MAZ Monat für Monat persönlich zu allen Jüterboger Ausschüssen und Sitzungen und wichtigen Foto-Terminen eingeladen, um sich in diesen Gremien und zu diesen Gelegenheiten stets über alle wichtigen Belange der Stadt Jüterbog und alle wichtigen amtlichen Bekanntmachungen informieren zu können - und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass ich empört bin und mit der Überschrift "Bürgermeister stellt Wirtschaftsförderin kalt" wirklich ein ernstes Problem habe - diese Überschrift schädigt aus meiner Sicht den Ruf meiner langjährigen Mitarbeiterin. Menschen nehmen in erster Linie Überschriften war- dazu dienen sie. Auch andere Überschriften zu Artikeln, die ich erwähnt habe, waren derart problematisch. Bitte bedenken Sie - nicht nur ich habe Informationspflichten, die ich kenne, auch Sie haben eine Sorgfaltspflicht. ·
Freundliche Grüße. Arne Raue.

Von meinem iPhone gesendet

Wasmansdorff, Joachim

Von: Elsner, Susan
Gesendet: Mittwoch, 12. April 2017 12:01
An: Wasmansdorff, Joachim
Betreff: AW: Ergänzung

Aufgrund des Hinweises der Kollegin Janine Niendorf, bat mich Herr Raue persönlich den Satz wie folgt zu ändern:

"... jeher wird die MAZ Monat für Monat zu allen Jüterboger Ausschüssen und Sitzungen und wichtigen Foto-Terminen eingeladen..."

Das "persönlich" wurde weg gelassen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag
Susan Elsner

Stadtverwaltung Jüterbog
Allg. Verwaltung, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 46341[redacted]
Mail: susan.elsner@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Niendorf, Janine
Gesendet: Mittwoch, 12. April 2017 11:24
An: Elsner, Susan
Betreff: WG: Ergänzung

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Janine Niendorf

Hauptamt, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 463103
Fax: +49 3372 463410
Mail: hauptamt@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Bürgermeister
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2017 08:29
An: Niendorf, Janine
Betreff: AW: Ergänzung

Haben Sie gut gesehen. Ich bin immer nur so erfolgreich, wie es meine mitarbeiter(innen) zulassen. danke

Mit freundlichen Grüßen

Arne Raue

Bürgermeister der Stadt Jüterbog

Tel.: 03372 463100
Fax: 03372 463410
Email: buergermeister@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Niendorf, Janine
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2017 08:01
An: Bürgermeister
Betreff: AW: Ergänzung

Guten Morgen Herr Raue,

Frau Elsner wird sich um die Veröffentlichung kümmern. Jedoch habe ich bei dem Satz, dass die MAZ jeden Monat zu den Sitzungen persönlich eingeladen wird, Bauchschmerzen. Diese Einladungen erhalten Sie seit dem Informationsstopp auch nicht mehr. Die Einladungen entnimmt Herr Degener seitdem dem öffentlichen Bürgerinformationssysem.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Janine Niendorf

Hauptamt, Markt 21, 14913 Jüterbog
Tel.: +49 3372 4631[redacted]
Fax: +49 3372 46341[redacted]
Mail: hauptamt@jueterbog.de
http://www.jueterbog.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----
Von: Bürgermeister
Gesendet: Donnerstag, 23. Februar 2017 06:19
An: Elsner, Susan; Niendorf, Janine
Betreff: Ergänzung

Sehr geehrte Frau Niendorf, bitte stellen Sie über den Text auf der Homepage für die Restzeit folgende Formulierung:
Liebe MAZ,
natürlich komme ich auch weiterhin meiner Informationspflicht nach, ich achte und respektiere die deutsche Pressefreiheit. Seit jeher wird die MAZ Monat für Monat persönlich zu allen Jüterboger Ausschüssen und Sitzungen und wichtigen Foto-Terminen eingeladen, um sich in diesen Gremien und zu diesen Gelegenheiten stets über alle wichtigen Belange der Stadt Jüterbog und alle wichtigen amtlichen Bekanntmachungen informieren zu können - und das wird sich auch in Zukunft nicht ändern. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass ich empört bin und mit der Überschrift "Bürgermeister stellt Wirtschaftsförderin kalt" wirklich ein ernstes Problem habe - diese Überschrift schädigt aus meiner Sicht den Ruf meiner langjährigen Mitarbeiterin. Menschen nehmen in erster Linie Überschriften war- dazu dienen sie. Auch andere Überschriften zu Artikeln, die ich erwähnt habe, waren derart problematisch. Bitte bedenken Sie - nicht nur ich habe Informationspflichten, die ich kenne, auch Sie haben eine Sorgfaltspflicht. ▪
Freundliche Grüße. Arne Raue.

Von meinem iPhone gesendet